

Gründonnerstag 2026 Eingangsgebet und Fürbittengebet von *Theresa Dittmann*

Eingangsgebet

Zwischen den Strophen kann eine kurze Stille gehalten werden oder ein Liedruf gesungen (z.B. SJ 52 Du bist das Leben; SJ 162 Liebe bist du; HuT 301 Wechselnde Pfade; EG 221 Das sollt ihr, Jesu Jünger).

An deinen Tisch komme ich
mit meinem unruhigen Herz,
meinen hastigen Schritten,
meinen unfertigen Gedanken.

Auf deinen Tisch lege ich
mein fehlendes Vertrauen,
meine begrenzte Geduld,
meine kleine Hoffnung.

An deinem Tisch lege ich ab, was mich beschwert:
meine Sorgen um unsere Welt,
meine Angst vor Leere,
meine zaghaften Träume.

Ich danke dir, Gott, dass du mich einlädst
zu Brot und Wein,
Nähe und Gemeinschaft.
Nichts soll uns mehr trennen:
nichts voneinander,
nichts von uns selbst
und nichts von dir, Gott.
Sei du unter uns.

Fürbittgebet

Wir beten für alle Christen und Christinnen, die sich heute um deinen Tisch versammeln. Durch dich sind wir verbunden. Deine Liebe eint uns, auch über Grenzen hinweg. Hilf uns, Sorge zu tragen für unsere Gemeinschaft, hier bei uns und in der weltweiten Ökumene.

Wir singen:

*Bleibet hier und wachet mit mir,
wachet und betet.*

Wir beten für Juden und Jüdinnen, die in diesen Tagen Pessach feiern, das Fest der Befreiung Israels aus der Sklaverei Ägyptens. Heute ist die Freiheit von Juden und Jüdinnen wieder bedroht. Hilf uns, dort nicht zu schweigen, wo antisemitische Parolen und Geschichtsvergessenheit verbreitet werden.

Wir singen:

*Bleibet hier und wachet mit mir,
wachet und betet.*

Wir beten für die Menschen, die nach uns kommen, für die kommenden Generationen, für unsere Kinder und Enkel. Die Zukunft scheint ungewiss. Hilf uns, dass wir ihnen Brot hinterlassen und nicht Steine, ein Leben in Frieden und nicht im Krieg.

Wir singen:

*Bleibet hier und wachet mit mir,
wachet und betet.*

Wir beten für unsere Lieben, mit denen wir täglich am gleichen Tisch sitzen. Hilf uns, wachsam zu bleiben im Miteinander und sich füreinander Zeit zu nehmen für die Interessen, Sorgen und Freuden der anderen.

Wir singen:

*Bleibet hier und wachet mit mir,
wachet und betet.*

Wir beten für Menschen, die nicht wissen, an welchen Tisch sie sich morgens setzen sollen. Wir beten für Menschen, die auf unser Mitgefühl und unsere Verantwortung hoffen. Hilf uns, dort nicht die Augen zu verschließen, wo wir mit unserer Mitmenschlichkeit gefragt sind.

Wir singen:

*Bleibet hier und wachet mit mir,
wachet und betet.*

Wir beten für Menschen, die in Bunkern ausharren oder in kaputten Zelten hausen. Wir beten für Menschen, die sich vor dem offenen Himmel gerade verstecken müssen. Wir beten für Menschen, die nicht mehr wissen, wohin sie fliehen sollen. Gib Frieden, Herr, gib Frieden!

Wir singen:

*Bleibet hier und wachet mit mir,
wachet und betet.*